Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1952)

Heft: 7

Artikel: Die Schweiz : ein preiswertes Touristenland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-775138

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SCHWEIZ: EIN PREISWERTES TOURISTENLAND

Mit dem Ausbruch des Koreakonfliktes hat eine internationale Preishausse eingesetzt. Die Schweiz aber ist dieser Teuerung nur in einem relativ bescheidenen Umfang gefolgt. Dies kann durch folgende Feststellungen bewiesen werden: Der Kosten-Landesindex der Lebenshaltung in der Schweiz betrug im Jahresdurchschnitt von 1950 159,1 (August 1939 = 100), von 1951 hingegen 166,7, stieg also nur um 7,6 Punkte oder 4,7%. Gegenwärtig scheint sich der Index der Kosten der Lebenshaltung in der Schweiz bei rund 171 zu stabilisieren. Die Preise im Ausland, welche noch vor zwei Jahren der Schweiz zum Rufe eines angeblich «teuren Reiselandes» verhalfen, haben sich weitgehend dem schweizerischen Preisgefüge angeglichen. Um diese Tatsache nun auch auf dem touristischen Gebiete zu erhärten, hat die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung in Zusammenarbeit mit neun ihrer Agenturen in europäischen Ländern einen Preisvergleich nach einheitlichen Richtlinien durchgeführt. In neun am internationalen Tourismus maßgebend beteiligten Ländern, und zwar in Frankreich, Italien, Österreich, Westdeutschland, Großbritannien, Belgien, den Niederlanden, Schweden und Spanien, wurden die Preise, die ein Tourist der mittleren Einkommensklasse für Transport mit verschiedenen Verkehrsmitteln sowie für Verpflegung, Unterkunft sowie für gewisse Extras und Nebenausgaben in Großkurorten bezahlen muß, ermittelt und mit den diesbezüglichen Preisen in der Schweiz verglichen.

Auf Grund der insgesamt zehn touristischen Gebiete (neun im Ausland plus Schweiz) lassen sich zehn Preisstufen aufstellen, wobei die erste Stufe die billigste, die zehnte die teuerste ist.

TRANSPORTPREISE

EISENBAHNFAHRT

Was die Transportpreise anbelangt, so steht die Schweiz mit einer Eisenbahnfahrt 2. Klasse retour über 300 km Distanz, einschließlich eines Essens im Speisewagen, auf der sechsten und in der 3. Klasse auf der fünften Stufe. Dabei darf hier bemerkt werden, daß die schweizerischen Bundesbahnen nicht nur zu den bestausgerüsteten der Welt gehören, sondern wohl als einzige Staatsbahn Europas im Jahre 1951 mit einem Reingewinn ihre Rechnung abschließen konnten. Die bedeutenden preislichen Vorteile, welche dem Touristen mit der Benützung des schweizerischen Ferienbilletts geboten werden, sind hier noch gar nicht einkalkuliert. Annähernd auf der gleichen Preisstufe steht in der Schweiz auch die Benützung der städtischen Tram- oder Autobuslinien sowie eine Fahrt mit einem Kleintaxi über 5 km. Im sechsten Rang steht der Benzinpreis von 63 Rappen pro Liter in der Schweiz und ist damit nicht unwesentlich billiger als in vier wichtigen anderen Ländern, die z. T. dem ausländischen Touristen noch einen Sonderrabatt gewähren.

FERIENBILLETTE

AUTOBUSLINIEN

KLEINTAXI

ÜBERLAND-AUTOCARVERKEHR

Im Überland-Autocarverkehr steht die Schweiz allerdings auf der höchsten, d. h. teuersten Preisstufe. Der Grund hierfür ist leicht zu erraten: Sowohl die schweizerische PTT-Verwaltung als die privaten Autocarunternehmungen haben es sich im Hinblick auf eine maximale Betriebssicherheit auf den Alpenstraßen zur Pflicht gemacht, nur das beste und damit auch teuerste Wagenmaterial sowie ein hochqualifiziertes Fahrpersonal einzusetzen.

GROSSKURORT

In einem schweizerischen Großkurort erhält man in der mittleren Preisklasse für Fr. 15.- Abendessen, Übernachtung und Frühstück. Damit steht die Schweiz aber erst auf der vierten Preisstufe, ist demnach – bei gleicher Leistung – teuerer, jedoch unwesentlich, als drei Länder, billiger hingegen als sechs andere.

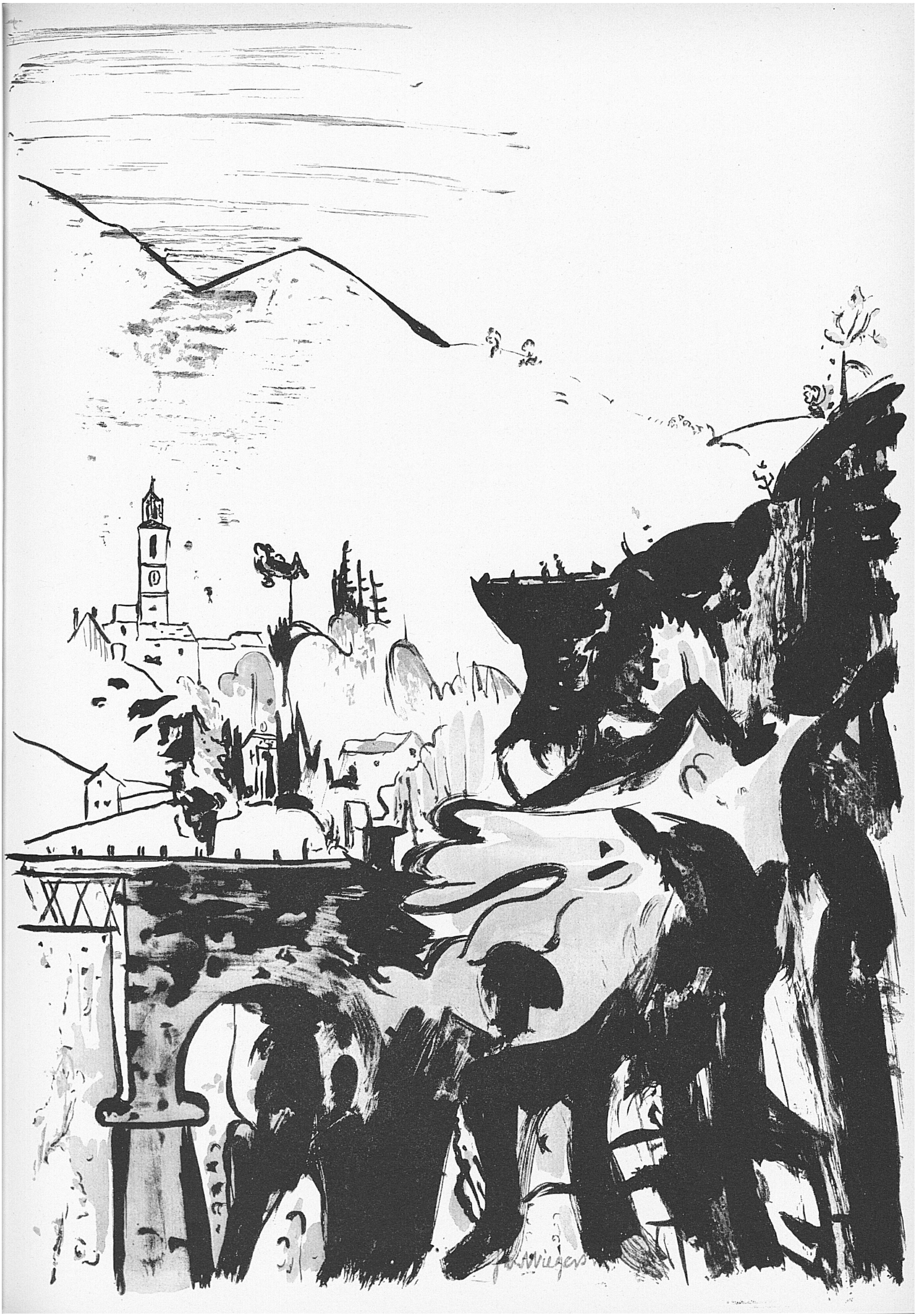
PENSIONS-PAUSCHALE

Bei der sog. Pensions-Pauschale, inkl. Bedienungsgeld und Taxen, steht die Schweiz mit durchschnittlich Fr. 18.– genau auf der fünften Stufe, d. h. genau in der Mitte. Ein durchaus ähnliches Bild zeigen die diesbezüglichen Preise für Verpflegung und Unterkunft auch in der unteren Preisklasse, d. h. für Touristen mit bescheidener Börse. In diesem Zusammenhang muß immer wieder auf die Tatsache hingewiesen werden, daß mehr als drei Viertel aller Hotels und Pensionen in der Schweiz, gemessen an ihrer Bettenzahl, der mittleren und unteren Preisklasse angehören.

EXTRAS UND NEBENAUSGABEN

Die Untersuchung der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung erstreckt sich aber auch auf die sog. Extras und Nebenausgaben des Gastes. So wurden vergleichsweise 15 verschiedene Positionen untersucht, wie die Verpflegung in einem Restaurant, einzelne Getränke, Zigaretten, der so beliebte Nachmittagstee, der Besuch eines Kinos, Kabaretts oder Kurtheaters usw. Aus diesen 15 Positionen wurde für jedes Land ein Durchschnittsbetrag ermittelt, wobei die Schweiz auf die sehr günstige vierte Preisstufe kam.

MITTLERE PREISSTUFE

Zusammenfassend kann also gesagt werden, daß diese Enquete der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung mit aller Deutlichkeit zeigt, daß die Schweiz heute bezüglich der Transport-, Verpflegungs- und Unterkunftspreise sowie auch der Extras und Nebenausgaben auf einer mittleren Preisstufe steht. Setzt man die Vielfältigkeit des bei einer Schweizer Reise Gebotenen und die anerkannt erstklassige Qualität aller touristischen Einrichtungen und Leistungen noch in Rechnung – was sich allerdings in Zahlen und Rangstufen nicht ausdrücken läßt –, so darf die Schweiz mit gutem Gewissen als sehr preiswertes Touristenland jedermann empfohlen werden.

Blick auf Intragna und die Centovalli-Linie, die das Tessin mit Domodossola und dem Simplon verbindet. Lithographie des Holländers Jan Wiegers, der an der internationalen Kunstausstellung in St. Moritz – s. Seite 20 – vertreten ist. – Vue sur Intragna et la ligne du Centovalli qui relie le Tessin à Domodossola. Lithographie du peintre hollandais Jan Wiegers qui figure à l'Exposition internationale d'art à St-Moritz (v. page 20).